



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 84. Ratssitzung vom 31. Januar 2024

Gemeinsame Behandlung der Geschäfte GR Nrn. 2023/7 und 2023/10

2786. 2023/7

Motion von Matthias Renggli (SP), Barbara Wiesmann (SP) und 6 Mitunterzeichnenden vom 11.01.2023:

Gewährleistung des Datenschutzes und des Öffentlichkeitsprinzips sowie der Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei Publikationen, Revision der Publikationsverordnung (PubV) und der Ausführungsbestimmungen (AB PubV)

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegzunehmen.

Gemeinsame Wortmeldungen zu den Geschäften GR Nrn. 2023/7 und 2023/10

***Matthias Renggli (SP)** begründet die Motion GR Nr. 2023/7 (vergleiche Beschluss-Nr. 1228/2023): Mit der eingereichten Motion möchten wir eine Modernisierung des Publikationsrechts erwirken und die nötigen rechtlichen Grundlagen für den Betrieb einer benutzerfreundlichen barrierefreien Plattform schaffen. Wir möchten, dass der elektronische Zugriff auf alle Publikationen mittels Suchfunktion für eine unbestimmte Zeit möglich ist. Publikationen mit Personendaten sollen nicht gelöscht, sondern anonymisiert werden. Wo es möglich ist, soll der Wille der betroffenen Personen berücksichtigt und zwischen den Personendaten und den besonderen Personendaten unterschieden werden. Die Metadaten der Publikationen sollen gespeichert und veröffentlicht werden, sodass gelöschte Publikationen mit dem Lösungsgrund gekennzeichnet auffindbar sind. Der Datenschutz wäre nicht durch schnelles Löschen gewährleistet, sondern durch eine präzise Auswahl der publizierten Daten und eine mögliche Anonymisierung. Bereits heute gibt es Publikationen, die aus Datenschutzgründen gelöscht wurden, aber aufgrund von öffentlichem Interesse wieder herausgegeben werden mussten. Die Formulierung des Postulats lässt bewusst Ausnahmen zu, wenn triftige Gründe vorliegen. Ausserdem sollen bestimmte Rubriken unentgeltlich elektronisch zugestellt werden. Dieser technische Punkt sowie die Protokollierung sind selbsterklärend und beim Kanton bereits umgesetzt.*

***Samuel Balsiger (SVP)** begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 25. Januar 2023 gestellten Ablehnungsantrag zur Motion GR Nr. 2023/7: Uns leuchtet nicht ein, wieso sämtliche Daten ewig aufbewahrt und weiterverarbeitet werden sollen. Das verursacht unnötigen Aufwand und einen enormen Energieverbrauch. Der Mehrwert für die Allgemeinheit ist praktisch null. Wir lehnen die Motion ab.*



Matthias Renggli (SP) begründet das Postulat GR Nr. 2023/10 (vergleiche Beschluss-Nr. 1231/2023): Mit dem ersten Teil des Postulats bitten wir den Stadtrat zu prüfen, wie der Papierverbrauch für die Publikation der amtlichen Mitteilungen von heute 11,8 Millionen Seiten pro Jahr stark reduziert beziehungsweise mittelfristig vermieden werden kann. Eine Reduktion wäre auf Grundlage der Motion bereits heute möglich. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen ist das sinnvoll. Bei gewissen Mitteilungen reicht eine stark verkürzte Fassung aus, um Menschen mit kleiner digitaler Affinität zu erreichen. Der zweite Teil des Postulats betrifft die Überarbeitung der elektronischen Publikation, die im Zusammenhang mit der Motion zu sehen ist. Die Grundlage für eine neue Plattform ist schnell geschaffen, in Betrieb genommen werden könnte sie aber erst, wenn das neue Publikationsrecht in Kraft tritt. Die neue Plattform soll intuitiv bedient werden können und benutzerfreundlich sein, ein barrierefreier Zugang muss gewährleistet sein.

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 25. Januar 2023 gestellten Ablehnungsantrag zum Postulat GR Nr. 2023/10: Viele Menschen haben keinen Zugang zu elektronischen Medien. Staatliche Publikationen nur online zu veröffentlichen, schliesst sie aus und verwehrt ihnen das Recht, zu wissen, was mit ihren Steuergeldern passiert. Auch eine einfach zu bedienende Webseite ändert daran nichts. Wir lehnen auch diesen Vorstoss ab.

Weitere Wortmeldungen:

Karin Weyermann (Die Mitte): Dem Postulat stimmt die Die Mitte/EVP-Fraktion zu. Ich bin Bezirksratsschreiberin und mehr als die Hälfte meiner Gemeinden hat auf rein digitale Publikationen umgestellt. Ich kann den Skeptikern versichern, dass sich die ältere Bevölkerung nicht abgehängt fühlt und digital versiert ist. Die Motion finden wir gut. Selbstverständlich ist der Datenschutz hoch zu gewichten. Gerade wenn man sich die Aktivitäten der Stadt zu einem bestimmten Thema über die Jahre hinweg anschauen möchte, wäre eine Suchfunktion sinnvoll, die auch vergangene Publikationen abrufen kann.

Flurin Capaul (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag zum Postulat GR Nr. 2023/10: Unser Textänderungsantrag soll das Problem, das Samuel Balsiger (SVP) angesprochen hat, lösen. Folgender Nebensatz soll dafür angefügt werden: «...Mitteilungen stark reduziert beziehungsweise mittelfristig, wenn kein öffentliches Interesse mehr vorhanden ist, ganz vermieden werden kann.»

Matthias Renggli (SP) ist mit der Textänderung zum Postulat GR Nr. 2023/10 einverstanden: Die Textänderung ist eine sinnvolle Präzisierung. Wir sind sowieso davon ausgegangen, dass Publikationen im Tagblatt erst reduziert werden können, wenn die neue bedienerfreundliche und barrierefreie Publikationsform realisiert worden ist.

Die Motion wird mit 98 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

2787. 2023/10

Postulat von Matthias Renggli (SP), Barbara Wiesmann (SP) und 6 Mitunterzeichnenden vom 11.01.2023:

Amtliche Mitteilungen, Reduzierung des Papierverbrauchs sowie Überarbeitung und Optimierung der elektronischen Publikation

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2023/7, Beschluss-Nr. 2786/2023

Matthias Renggli (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1231/2023).

Samuel Balsiger (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 25. Januar 2023 gestellten Ablehnungsantrag.

Flurin Capaul (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Papierverbrauch von jährlich 11,8 Millionen Seiten für die Publikation der amtlichen Mitteilungen stark reduziert bzw. mittelfristig, wenn kein öffentliches Interesse mehr vorhanden ist, ganz vermieden werden kann. Parallel dazu ist die elektronische Publikation technisch zu überarbeiten und hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit zu optimieren sowie die Barrierefreiheit sicherzustellen.

Matthias Renggli (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 98 gegen 11 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat